Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Bundesländer Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt

Zahlen und Fakten

Das Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Leipzig
Das Generalkonsulat der USA in Leipzig ist eine der ältesten und zugleich jüngsten diplomatischen Vertretungen der USA in Deutschland. Das Konsulat wurde am 22. Mai 1826 eröffnet und war in Leipzig bis auf eine kurze Unterbrechung während des 1. Weltkrieges bis zum Jahr 1941 aktiv. Im Jahr 1992 wurde das Generalkonsulat wiedereröffnet. Der Zuständigkeitsbereich umschließt die Bundesländer Sachsen, Thüringen und seit 1999 Sachsen-Anhalt.

Amerikanische Präsenz (Statistische Bundesämter, Stand Dezember 2006)
- 1294 Amerikaner wohnen in Sachsen
- 377 Amerikaner haben ihren Wohnsitz in Thüringen
- 378 Amerikaner sind in Sachsen-Anhalt gemeldet

Deutsch-Amerikanische Städtepartnerschaften im Leipziger Konsulardistrikt
In den letzten 15 Jahren haben 23 Städte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eine Partnerschaft mit einer Stadt in den USA geschlossen. Durch diese Partnerschaften ist ein kontinuierlicher Besucherstrom von den Vereinigten Staaten nach Deutschland und umgekehrt entstanden. Während sich einige dieser Verbindungen vor allem auf jährliche Schul- und Universitätsaustauschprogramme konzentrieren, organisieren andere regelmäßige Besuche von Vereinen oder Institutionen und fördern Wirtschafts- und Handelskontakte zwischen den beiden Ländern. Im Rahmen eines jeden Austausches kommt es zu circa 25 bis 30 Besuchen pro Jahr.

Sachsen
- Chemnitz - Akron, Ohio
- Cranzahl - Running Springs, California
- Dresden - Columbus, Ohio
- Glauchau – Lynchburg, Virginia
- Leipzig - Houston, Texas
- Meißen - Provo, Utah
- Radebeul - Sierra Vista, Arizona
- Riesa – Sandy City, Utah
- Zittau - Portsmouth, Ohio

Thüringen
- Altenburg - Hickory, North Carolina
- Apolda - Rapid City, South Dakota
- Eisenach - Waverly, Iowa
- Ellrich - Custer, South Dakota
- Erfurt - Shawnee, Kansas
- Gera - Fort Wayne, Indiana
- Gotha - Gastonia, North Carolina
- Ilmenau - Blue Ash, Ohio
- Rudolstadt - Rexburg, Idaho
- Sondershausen – Rolla, Missouri

Sachsen-Anhalt
- Lutherstadt Wittenberg - Springfield, Ohio
- Bernburg - Anderson, Indiana
- Magdeburg – Nashville, Tennessee
- Schönebeck – Farmers Branch, Texas

Schüleraustauschprogramme
Die Vereinigten Staaten von Amerika sind bei deutschen Schülern das beliebteste Land für ein High-School Jahr im Ausland. Im Schuljahr 2006/2007 besuchten 8189 deutsche Schüler eine amerikanische High-School, davon circa 650 aus Sachsen, 300 aus Sachsen-Anhalt und 200 aus Thüringen. Um auch Schülern, die nicht an einem Austausch teilnehmen können, die Möglichkeit zu geben, die USA besser kennen zu lernen, rief die US-Botschaft im Herbst 2003 ein Programm namens **Meet US** ins Leben. Die

Initiative bringt Mitarbeiter der US-Generalkonsulate sowie US-Bürger aus allen Lebensbereichen und aller Altersstufen, die sich in Deutschland aufhalten oder hier leben, mit deutschen Schülern zusammen. Zwischen 2003 und Dezember 2006 fanden insgesamt 219 dieser Treffen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen statt: 124 amerikanische Gastredner suchten den direkten Dialog mit jungen Deutschen in den Schulen, während 115 Schülergruppen das Leipziger US-Generalkonsulat besuchten, um dort mehr über den „American way of Life“ zu erfahren. Nähere Informationen zu dieser Initiative finden Sie unter http://germany.usembassy.gov/germany/meetus.html.

Da Lehrer einen wichtigen Teil zur Wissensvermittlung beitragen fiel schon früh die Entscheidung, dieser Berufsgruppe Fortbildungen (**teacher-in-service trainings**) in Zusammenarbeit mit den staatlichen Bildungsministerien, den Schulbehörden sowie Ausbildungszentren anzubieten. In den letzten 15 Jahren haben in den neuen Bundesländern circa 2.500 Lehrer an diesen Weiterbildungen teilgenommen. 450 Lehrer beziehen außerdem regelmäßig den **Newsletter für Englischlehrer**.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2003 das **Eastern German Teachers Visitor Program** ins Leben gerufen mit dem Ziel das gegenseitige Verständnis sowie langfristige Kontakte zwischen ostdeutschen und amerikanischen Lehrern zu fördern. In den Jahren 2004/2005 nahmen drei Gruppen mit jeweils 10 Lehrern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen an dem zweiwöchigen, durch ein Public-Private Partnership finanziertes, Austauschprogramm teil. In der ersten Woche wurden die Lehrer in der US-Hauptstadt mit amerikanischer Geschichte, Politik und Kultur vertraut gemacht. In der zweiten Woche erkundeten sie weitere Städte im Inland wo sie als Gäste bei amerikanischen Deutschlehrern untergebracht waren. 2008/2009 sind weitere Programme für Lehrergruppen aus den neuen Bundesländern anvisiert.

Die Abteilung für öffentliche Angelegenheiten des US-Generalkonsulats gehört auch zu dem vom US-Außenministerium entwickelten Netzwerk **Education USA**, über das junge Leuten Informationen zu Studium, Au Pair Aufenthalten, Sprachkursen, Work&Travel Programmen, freiwilligen Diensten oder Praktika erhalten können. Zwischen Oktober 2006 und Mai 2007 nahmen circa 2.250 Studenten an Informationsveranstaltungen oder Beratungsgesprächen teil, 35 Vertreter örtlicher Universitäten haben den halbjährlichen Newsletter zu Bildungsmöglichkeiten abonniert.

Universitätspartnerschaften
Seit der Wiedervereinigung steigt die Zahl von Partnerschaften zwischen amerikanischen und deutschen Universitäten kontinuierlich. Viele von ihnen werden aktiv vom US-Generalkonsulat Leipzig unterstützt. Partnerschaften existieren zwischen der:

Sachsen
- TU Chemnitz mit 8 amerikanischen Universitäten
- TU Dresden mit 6 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" Dresden mit 3 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) mit 4 amerikanischen Universitäten
- TU Bergakademie Freiberg mit 10 amerikanischen Universitäten
- Universität Leipzig mit 8 amerikanischen Universitäten
- Handelshochschule Leipzig mit 11 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Mittweida (FH) mit 4 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Technik und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH) mit 2 amerikanischen Unis
- Westsächsische Hochschule Zwickau mit 2 amerikanischen Universitäten
- Internationales Hochschulinstitut Zittau mit einer amerikanischen Universität
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH) mit 3 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Musik und Theater Leipzig mit einer amerikanischen Hochschule

Thüringen
- Universität Erfurt mit 3 amerikanischen Universitäten
- TU Ilmenau mit 5 amerikanischen Universitäten
- Friedrich-Schiller-Universität Jena mit 17 amerikanischen Universitäten
- Fachhochschule Jena mit 18 amerikanischen Universitäten

- Bauhaus-Universität Weimar mit 4 amerikanischen Universitäten
- Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar mit 3 amerikanischen Universitäten
- Fachhochschule Erfurt mit einer amerikanischen Universität

Sachsen-Anhalt
- Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg mit 9 amerikanischen Universitäten
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit 8 amerikanischen Universitäten
- Hochschule Anhalt für angewandte Wissenschaften (Köthen) mit 6 amerikanischen Universitäten
- Hochschule Harz (Wernigerode) mit 7 amerikanischen Universitäten
- Fachhochschule Magdeburg mit 8 amerikanischen Universitäten
- Fachhochschule Merseburg mit 3 amerikanischen Universitäten
- Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle mit 2 amerikanischen Universitäten

Kultur und Politik
Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit der US-Vertretungen in Deutschland ist die Vermittlung von amerikanischen Gastrednern – Experten im Bereich der transatlantischen Beziehungen, amerikanischer Außen- und Sicherheitspolitik, Wirtschaft, Umwelt und Kultur – in Einrichtungen, die den deutsch-amerikanischen Austausch unterstützen und die Entwicklung neuer transatlantischer Kontakte fördern. Ziel dieser Programme ist es, Deutsche und Amerikaner miteinander ins Gespräch zu bringen, sei es im Austausch auf der Expertenebene, im Rahmen von Vorträgen, Podiumsdiskussionen, oder bei kulturellen Veranstaltungen. Die Themenpalette ist breit gefächert und reicht von den Herausforderungen des globalen Wettbewerbs im 21. Jahrhundert zur Sichtweise der USA auf politische und wirtschaftliche Entwicklungen oder den Klimawandel, um hier nur einige zu nennen. Zudem unterstützt das US-Generalkonsulat Leipzig kulturelle Ereignisse und Programme, an denen amerikanische Künstler beteiligt sind oder die einen Amerikabezug haben.

Buchspenden, Postershows und America@yourlibrary
Anfang der neunziger Jahre wurden tausende Bücher ehemaliger US-Army und Air Force Stützpunkte an Bibliotheken in den neuen Bundesländern weitergegeben. Insgesamt wurden seit 1991 31 ehemalige US-Militärbibliotheken in einer Größenordnung von jeweils 3.500 bis 35.000 Büchern aufgelöst und in die Bestände von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in den neuen Bundesländern integriert. Im Laufe der Jahre folgten dann weitere Buchspenden.

Im Jahr 2006 folgte die **America@yourlibrary** Initiative, die eine langfristige Unterstützung für amerikanische Kultur- und Bildungsprogramme in deutschen Bibliotheken beinhaltet. Zu den ersten offiziellen Kooperationspartnern gehören die Chemnitzer Stadtbibliothek, die Stadtbibliothek Erfurt, die Europa-Bibliothek in der Europa-Schule Görlitz, die öffentliche Bibliothek in Leipzig und die Magdeburger Stadtbibliothek, die jeweils eine großzügige Spende erhielten, um ihren englischsprachigen Buchbestand zu vergrößern. Seit 2004 gibt es die **Postershows der amerikanischen Kultur** als ein neues Programmelement. Bis heute hat das Information Resource Center (IRC) im Leipziger Generalkonsulat über 40 dieser Ausstellungen organisiert, die hauptsächlich in öffentlichen Bibliotheken, aber auch in Schulen, Restaurants, Rathäusern, Landratsämtern sowie Kunstgalerien gezeigt werden.

Amerikanische Wirtschaftspräsenz
Die letzten 17 Jahre waren in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen von weitreichenden wirtschaftlichen Veränderungen geprägt. US-amerikanische Firmen haben dabei eine entscheidende Rolle gespielt, indem sie als ausländischer Hauptinvestor ungefähr 15 Milliarden Euro im Leipziger Konsulardistrikt investiert haben.

Sachsen - Circa 115 US-Industriefirmen und Dienstleistungsunternehmen haben rund 10 Milliarden Euro investiert und dabei 15.000 Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen. Die USA sind damit der größte ausländische Investor in Sachsen. Das Exportvolumen in die USA betrug 2006 1,9 Milliarden Euro. Dabei wurden hauptsächlich chemische und elektronische Produkte, Produkte der Automobilindustrie sowie Maschinen für die Druckindustrie exportiert. Neben Großbritannien und Italien zählen die USA zu den wichtigsten Exportpartnern. Das Importvolumen betrug 2006 902 Millionen Euro. Zu den importierten

Gütern zählten Produkte aus den Bereichen Elektrotechnik und Maschinenbau. Wichtige amerikanische Unternehmen in Sachsen sind:

- AMD (Dresden) - Investitionsvolumen 8 Milliarden Euro, 3.000 Arbeitsplätze
- Advanced Mask Technology Center (Dresden) - Investitionsvolumen 360 Millionen Euro, 150 Arbeitsplätze
- Niles Simmons Industries (Chemnitz) - Investitionsvolumen 30 Millionen Euro, 300 Arbeitsplätze

Thüringen - Circa 59 US-Industriefirmen und Dienstleistungsunternehmen haben rund 1,6 Milliarden Euro investiert und damit 9.000 Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen. Die USA sind damit der größte ausländische Investor in Thüringen. Das Exportvolumen in die USA betrug 2006 683 Millionen Euro oder 7,4% aller Exporte aus Thüringen. Es wurden hauptsächlich Produkte der Automobil- und optischen Industrie sowie Holz exportiert. Neben Frankreich und Italien zählt die USA zu den wichtigsten Exportpartnern Thüringens. Das Importvolumen betrug im selben Jahr 163 Millionen Euro. Zu den importierten Gütern zählten Büromaschinen, medizinische Geräte und Produkte der Automobilindustrie. Wichtige amerikanische Unternehmen in Thüringen sind:

- GM/Opel (Eisenach) - Investitionsvolumen 1 Milliarde Euro, 2.000 Arbeitsplätze
- Coca-Cola (Weimar) - Investitionsvolumen 77 Millionen Euro, 360 Arbeitsplätze
- Borg Warner Transmission Systems (Arnstadt) - Investitionsvolumen 38 Millionen Euro, 150 Arbeitsplätze

Sachsen-Anhalt - Circa 60 US-Industriefirmen und Dienstleistungsunternehmen tätigten Investitionen in Höhe von 3,5 Milliarden Euro und trugen damit zum Erhalt oder zur Schaffung von ungefähr 11.000 Arbeitsplätzen bei. Die USA sind damit der zweitgrößte ausländische Investor in Sachsen-Anhalt. Das Exportvolumen in die USA betrug 2006 320 Millionen Euro. Es wurden hauptsächlich Produkte der chemischen Industrie, Maschinen und Kunststoffe exportiert. Das Importvolumen betrug 2006 114 Millionen Euro. Zu den importierten Gütern zählten Kunststoffe sowie Produkte aus den Bereichen Automobilindustrie, Elektrotechnik und Chemie.

- Dow Chemical (Merseburg) - Investitionsvolumen 2,7 Milliarden Euro, 2.300 Arbeitsplätze
- Mibrag mbH (Theissen) - Investitionsvolumen 800 Millionen Euro, 2.100 Arbeitsplätze
- Dell Customer Service Center (Halle) – 600 Arbeitsplätze